

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Naumpar-
tels-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Bestellungen und Postbesten
in der Regel entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gerahmte Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsleistung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gerahmte Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Erlaubnis-Nr. 1000.
„Enztal- und Naumpar-
tels-Verkehr“.

Nr. 164.

Neuenbürg, Samstag den 14. Oktober 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Krieg um Tripolis.

Konstantinopel, 13. Okt. Der deutsche Botschafter Hr. v. Marschall besuchte gestern den früheren Großwesir Hakkî Pascha, der eine umfangreiche Rechtfertigungsschrift vorbereitet und eine Disziplinäruntersuchung gegen sich beantragen will, wenn er seinen Bericht der Kammer nicht vorlegen darf. Die jungtürkische und die Oppositionspartei hielten gestern getrennte Sitzungen. Die Oppositionspartei weigert sich, mit den Jungtürken zusammenzuarbeiten. Ahmed Riza Bey unterstützte beim Großwesir die jungtürkische Forderung nach Ausweisung der Italiener.

Rom, 13. Okt. Weitere 15000 Mann sind in Tripolis gelandet und wurden nach den halbamtlichen Berichten von der Bevölkerung freundlich empfangen. Man glaubt, die Truppen werden gleich gegen die von den Türken besetzten Höhen vorgehen. Die Einwohner von Tripolis haben bis jetzt 3250 Gewehre ausgeliefert. Es bestätigt sich, daß bei der Beschießung von Tripolis kein Italiener getötet wurde, während auf Seiten der Türken 30 Tote gezählt wurden.

Konstantinopel, 13. Okt. Die türkischen Truppen stehen 4 Tagemärsche entfernt von Tripolis beim Dschel Gharian.

Tripolis, 13. Okt. General Canova, der Oberkommandierende der italienischen Truppen, hat an die Bevölkerung von Tripolis und Cyrenaka einen Aufruf erlassen, in dem er erklärt, er sei entsandt worden, sie freizumachen. Das Volk werde von seinen Hauptlingen unter dem Schutze des Königs von Italien regiert werden. Alle religiösen und bürgerlichen Geheißvorschriften sollen unangefastet bleiben. Es werde auch keine Kontribution eingezogen werden und die jetzt bestehenden Abgaben würden durchgesehen, herabgemindert und eventuell sogar ganz abgeschafft werden. Niemand solle gegen seinen Willen zum Waffendienst gezwungen werden. Das Land werde unter dem Schutze des Königs von Italien ein Land des Islam bleiben.

Berlin, 13. Okt. Sehr pessimistisch lauten Pariser Meldungen über den italienisch-türkischen Krieg. In hiesigen Kreisen erklärt man den augenblicklichen Stillstand in den Vermittlungsverhandlungen der europäischen Mächte durch die recht bedenkliche innerpolitische Lage der Türkei. Das türkische Ministerium sehe sich, so berichtet man hier, zu umfassenden militärischen Maßnahmen gezwungen, die zunächst erneuerte Anstrengungen der italienischen Armee und Marine zur Folge haben werden. Unter so veränderten Umständen und angesichts der großen Aufregung, die die aus Arabien gemeldete Niedermehlung von 30 Italienern in ganz Italien hervorgerufen habe, wird die römische Regierung ihre Zusage, auf europäischem Gebiet Kriegsalaktionen zu vermeiden, kaum erfüllen können. Die italienische Admiralität dringe auf Vereinigung einer großen Seemacht im griechisch-türkischen Archipel und man dürfe nicht erkaunt sein, die Mehrzahl der gegenwärtig vor Tripolis liegenden italienischen Panzer bald in der Nähe der Dardanellen erscheinen zu sehen.

Rom, 13. Okt. Die Agencia Stefanie teilt mit: Eine Nachricht aus Konstantinopel, die auch in deutschen Blättern wiedergegeben wurde, besagt, daß um eine Anhöhe bei Tripolis ein heftiger Kampf zwischen Italienern und Türken stattgefunden habe, wobei die Italiener 1600 Tote und Verwundete gehabt hätten. Diese Nachricht ist unrichtig.

Der Reichstag wird am nächsten Dienstag wieder zusammentreten. Die Tagesordnung zur ersten Sitzung nach der Sommerpause enthält Petitionen; so wird nach altem Brauch zum Sammeln geblasen. Hernach aber wird man mit besonderer Spannung den Beschlüssen des Seniorens-

konvents entgegenzusehen haben, der den Arbeitsplan aufzustellen hat. Noch vor dem Plenum war die Schiffsabgaben-Kommission wieder zusammentreten, sie erledigte am Dienstag und Mittwoch die zweite Lesung des Beschlusses über die Erhebung von Schiffsabgaben, so daß ihr Bericht bis zum Beginn der Plenarverhandlungen fertiggestellt sein wird. Die Liste der noch unerledigten Vorlagen ist sehr groß und steht in keinem günstigen Verhältnis zu der kurzen Dauer der Nachsitzung. Unter diesen Umständen muß der Seniorenskonvent im Einvernehmen mit den verbündeten Regierungen darüber entscheiden, was als besonders dringlich zu behandeln ist und was dem Papierkorb zum Opfer fallen muß. In erster Linie dürften wohl zur Erledigung kommen: das Privatbeamtenpensionsgesetz, das Schiffsabgabengesetz, das Hilfsfahrgesetz, die kleine Strafsatzgesetznovelle, der Entwurf über die Errichtung eines obersten Kolonialgerichtshofes, das Heimarbeitengesetz, sowie die Handelsverträge mit Japan und England, die zur Zeit aber noch nicht vorliegen. Der übrige Stoff (Strafprozeßordnung, Arbeitsamtergesetz, Fernsprechgebührenordnung, Kurpfuschergesetz, Gerichtskosten-novelle u. a.) dürfte wohl unerledigt bleiben, da nur mit einer etwa siebenwöchigen Tagung gerechnet wird, so daß der Reichstag spätestens Anfang Dezember wieder geschlossen würde. Als aktuelles Thema wird wohl auch die Lebenssteuerung zur Sprache kommen. Den wichtigsten Gegenstand aber dürfte die Marokkofrage bilden. Eine Veröffentlichung des Marokkoabkommens, soweit es sich eben auf Marokko selbst bezieht, ist zwar noch nicht erfolgt, doch weiß man ohnehin schon seinen wesentlichen Inhalt. Deutschland hat auf seine politischen Interessen und Rechte in Marokko verzichtet und das Protektorat Frankreichs über dies bislang noch einseitig selbständige Staatswesen Nordafrikas anerkannt. Angesichts dieses zweifellosen Kernpunktes des ersten Teiles des deutsch-französischen Marokkovertrages kommt es auf die Einzelheiten nicht mehr so sehr viel an, jedenfalls ist Deutschland vor der Forderung der Franzosen, daß künftig ihr politischer Einfluß in Marokko allein dominieren solle, zurückgewichen. Als Ersatz hat es sich von Frankreich wirtschaftliche Freiheiten in Marokko ausbedungen, außerdem soll es bekanntlich durch Abtretungen im französischen Kongogebiet entschädigt werden. Die Verhandlungen über die Kongokompensationen sind noch zu erledigen. Wenn das Ganze zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangt sein wird, dann erst wird sich ein bestimmtes Urteil über die Tragweite des deutsch-französischen Marokkoabkommens für jeden der beiden Kontrahenten fällen lassen. Am Mittwoch war auch der für auswärtige Angelegenheiten in Berlin bestehende Ausschuss des Bundesrates zusammengesessen, um die Mitteilungen der Reichsregierung über die jetzt getroffenen Vereinbarungen zwischen Deutschland und Frankreich entgegenzunehmen. Die Sitzung des genannten Bundesratsausschusses wurde verfassungsgemäß vom bayerischen Ministerpräsidenten v. Bodewitz präsiert; weiter nahmen als Mitglieder des Ausschusses an der Sitzung der sächsische, der württembergische, der badische und der mecklenburg-schwerinische Ministerpräsident teil. Abends gab der Reichskanzler ein größeres Diner zur Feier des Tages. Außer den genannten Ministern nahmen hieran noch die Gesandten der genannten Staaten, ferner die Staatssekretäre von Aiderlen-Wächter, Delbrück, Wermuth usw. teil.

Berlin, 13. Okt. Zum zweiten Teil der Marokkovorhandlungen schreibt heute in einem anscheinend offiziös inspirierten Artikel der Lokalanzeiger angesichts der Kritik, die an dem bisher erreichten geübt wurde, man möge mit dem Urteil noch etwas zurückhalten, denn es sei zu erwägen, daß bei uns vieles noch nicht gesagt worden sei, weil es noch nicht gesagt werden könne. Wenn heute in Frank-

reich gesagt werde, daß Deutschland das größere Interesse am Abschluß habe, so sei das widersinnig. Sollte Frankreich wider Erwarten von den ursprünglichen Besprechungen hinsichtlich der Grenzen und der Ausdehnung des Kompensationsobjekts zurückzutreten wünschen, so würde es eben kein Marokkoabkommen geben. Daß ein solcher Ausgang aber gerade uns näher angehen sollte, wie Frankreich, das sei eine Vorstellung, für die man in Deutschland nirgends Verständnis finden werde. Deutschland habe an dem Abkommen nur das eine große Interesse, das seine ganze Politik und seine internationalen Beziehungen regelt, nämlich die Erhaltung des europäischen Friedens. Zum Schluß wird erklärt, daß keinerlei Grund vorliege, dem zweiten Teil der Verhandlungen mit Besorgnis entgegenzusehen, daß man vielmehr glauben könne, daß auch die Verhandlungen über die Kompensationsfrage einen rüstigen und ungehinderten Fortgang nehmen werden.

Im Schoße des französischen Ministeriums sollten Meinungsverschiedenheiten über den Umfang der Deutschland am Kongo zu gewährenden Kompensationen ausgebrochen sein. In dessen tritt das Ministerium in einer offiziellen Note den betreffenden Gerichten entgegen, welche anscheinend auf eine mißverständliche Auffassung gewisser in der Öffentlichkeit gemachter Äußerungen des Kolonialministers Lebrun über die Kongokompensationen zurückzuführen sind. Jedenfalls macht sich aber in einem nicht unbeträchtlichen Teile der öffentlichen Meinung Frankreichs eine entschiedene Abneigung gegen größere räumliche Zugeständnisse an Deutschland im französischen Kongogebiet geltend. — Die französische Flotte, welche seit dem 8. Okt. auf einer Station der halb in Trümmer liegenden Befestigungen des südmarokkanischen Hafens Agadir weilt, ist laut einer Meldung aus Tanger wieder eingezogen worden.

Paris, 13. Okt. Der französische Minister des Auswärtigen de Selves erklärte im Budgetauschuß, daß er über die Marokkovorhandlungen keine Auskunft geben könne.

Der Aufstand in China greift immer mehr um sich. Die Lage am Yangtschiang ist ernst.

Peking, 13. Okt. Die gesetzgebende Versammlung der Provinz Hupeh hat sich von der kaiserlichen Regierung losgesagt. Die Aufständischen dieser Provinz — 10000, nach anderen Berichten 17000 Mann — sollen 30 moderne Geschütze erbeutet haben. Aus Tschengtu wird gemeldet, daß die Aufständischen das ganze Gebiet westlich von Minhoang zwischen Kiating und Kwan besetzt haben.

Baden-Baden, 13. Okt. Die „Schwaben“ ist heute vormittag 8 Uhr 55 mit 5 Fahrgästen zur Fahrt nach Frankfurt aufgestiegen und hat um 10 Uhr 25 Heidelberg passiert.

Frankfurt, 13. Oktober. Das Luftschiff „Schwaben“ erschien um 1/12 Uhr über Frankfurt und landete um 12 Uhr glatt vor der Halle. Die Weiterfahrt nach Düsseldorf erfolgte 12 Uhr 35. Die „Schwaben“ fährt über Wiesbaden und Bingen, um 2.25 passierte sie Koblenz.

Düsseldorf, 13. Oktober. Das Luftschiff „Schwaben“ ist um 4.10 Uhr glatt vor der Halle gelandet.

Die am 31. Okt. zu Ende gehende Dresdener Weltausstellung für Gesundheitspflege wird mit einem ganz erheblichen Ueberschusse abschließen, der sich nach den vorläufigen Ermittlungen auf mindestens 400000 M. belaufen wird. Die Zahl der Besucher wird voraussichtlich noch in dieser Woche die fünfte Million erreichen.

Barmen, 13. Okt. Die Spruchkammer des Gewerbegerichts verurteilte 75 Metallarbeiter dreier Firmen zum Ersatz des Schadens, der ihren Arbeitgebern durch den seit zwölf Wochen andauernden Streik entstanden ist und noch entstehen wird. Die Höhe des bisherigen Schadens ist auf

reihe
Montag
sif
m Bären.

reihe
ntag
sif
Speisen ist auf
n Anker.

reihe
ntag
sif
Speisen ist auf
n Anker.

reihe
ntag
sif
Speisen ist auf
n Anker.

reihe
ntag
sif
Speisen ist auf
n Anker.



75 199,28 M. festgesetzt. Die rückständigen Lohnforderungen der Arbeiter betragen 2218,10 M.

Auffig, 13. Okt. Eine neu entdeckte warme Wasserquelle hat eine Mächtigkeit von 12 Sekundenliter bei 30 Grad Celsius Wärme und schießt 7 Meter hoch empor.

Augsburg, 13. Okt. Auf der Station Kissing sind heute früh bei dichtem Nebel 2 Güterzüge zusammengestoßen, wobei viele Wagen zertrümmert wurden. Der Vorortzug Augsburg-Mering, der anscheinend infolge der herrschenden Verwirrung nicht rechtzeitig zum Halten gebracht worden war, fuhr in die Trümmer hinein. Die Lokomotive und mehrere Wagen sind entgleist. Der Materialschaden ist sehr groß, wie verlautet, sind auch einige Personen verletzt worden.

Rappoltsweiler, 12. Okt. Sehr viele Weinbändler aus Württemberg kaufen heuer von unserm Neuen. Man glaubt sich zu weilen nach Tübingen oder Stuttgart verlegt, so oft hört man den gemütlichen Nachbarbäcker.

Freiburg i. B., 8. Okt. Die für Flüssigkeitsverkäufer und Konsumenten wichtige Frage: „Wie viel Vorrat habe ich noch an Flüssigkeit in meinem angebrochenen Fasse“, ist durch eine glückliche Idee des Steuerassistenten Meister dahier gelöst worden. Er hat eine übersichtliche und äußerst billige Tabelle aufgestellt, durch die jedermann seinen Weinbestand oder sonstigen Flüssigkeiten in angebrochenen Fässern ohne größeren Zeitverlust selbst und zuverlässig feststellen kann. Für Weinbändler, Hoteliers, Wirte, Käser, Kaufleute und Private bietet diese Fassinhaltberechnungstabelle ein unentbehrliches Hilfsmittel. Durch das Abstecken des Fasses mit einem Metermaß findet man Spund- und Maßtiefe. Diese beiden Zahlen merkt man sich und vergleicht sie dann mit den Berechnungen der Tabelle. Diese zeigt sodann ganz genau den Prozentinhalt des Fasses an.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Okt. Der Verband württ. Wasserkraftbesitzer hielt unter Vorsitz von Fabrikant Schickhardt-Bezingen im Hotel Teltor eine Vorstand- und Ausschusssitzung. Syndikus Dr. Marquard berichtete zuerst über den Erfolg einer Eingabe an das Ministerium des Innern betr. die ausreichende Veröffentlichung der Pläne neuer Stauanlagen über den einzelnen Oberamtsbezirk hinaus, betr. die rechtzeitige Bekanntgabe neuer Wasserleitungsprojekte und betr. eine Aenderung des Ar-

tikels 3 des Wassergesetzes in dem Sinn, daß bei einer Schädigung von Werksbesitzern durch Wasserleitungsanlagen von vornherein nicht nur auf Unterlassung oder Beschränkung, sondern auch auf Leistung einer angemessenen Entschädigung vorgegangen werden kann. Zum ersten und letzten Punkt ist der Bescheid des Ministeriums ablehnend ausgefallen. Zum zweiten Punkt ist ein Ministerialeschreiben unterm 30. Juni an die sämtlichen Oberämter ergangen, wonach die Verpflichtung der Veröffentlichung von Wasserleitungsprojekten besonders eingeschränkt wird. Mit der Ablehnung der beiden anderen Wünsche wird sich der Verband nicht zufrieden geben; er wird weitere Schritte tun, um die gerade bei dem jetzigen niederen Wasserstand wieder sehr zahlreich hervortretenden schweren Schädigungen der Werksbesitzer nach Möglichkeit zu verhindern.

Schwäbisches Sängerefest in Tübingen? Im Jahre 1913 soll ein Schwäbisches Sängerefest stattfinden (das Deutsche Sängerbundesfest findet 1912 in Nürnberg statt), es sind bekanntlich Vorbereitungen und Erhebungen von den vereinigten hiesigen Gesangsvereinen eingeleitet worden, das Schwäbische Sängerefest nach Tübingen zu bekommen. Wie die „Tüb. Chr.“ hört, haben die Erhebungen betreffend Garantiefonds und Wohnungsverhältnisse ein außerordentlich günstiges Resultat gehabt. Schon heute läßt sich sagen, daß ein namhafter Garantiefonds gesichert ist und daß allein von privater Seite gegen 4000 Wohnungen zur Verfügung gestellt worden sind. Das ist ein sehr erfreuliches Resultat und es steht zu hoffen, daß wir das Sängerefest hierher bekommen. Ein diesbezüglicher Antrag ist natürlich erst zu stellen, aber schon jetzt läßt sich sagen, daß der Gedanke, die schwäbischen Sänger nach Tübingen zu laden, eine sehr gute Aufnahme bei den Bürgern der Stadt gefunden hat.

Esslingen a. N., 13. Oktober. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben für den Fall, daß das im Jahre 1913 stattfindende Schwäbische Viederefest hier abgehalten wird, die Garantiesumme von 20 000 M. übernommen.

Heilbronn, 12. Okt. (Ein Zeichen der Zeit.) Der Fleischkonsum läßt hier infolge der Teuerung sehr nach. Während im September 1909 im hiesigen Schlachthaus 2224 Tiere mit zusammen 198 526 Kilo Schlachtgewicht geschlachtet wurden, waren es heuer nur 2122 Tiere mit zusammen 186 830 Kilo Schlachtgewicht. Zieht man noch in Betracht, daß in den zwei Jahren die Bevölkerung Heilbronn's sich doch

auch vermehrt hat, so wird der Rückgang an Fleischkonsum noch auffälliger und ist ein betrübendes Zeichen der Not der Zeit.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

-u- Herrenalb. Hier stehen noch drei Apfelbäume in schöner Blüte.

Ragold, 13. Okt. (Kraftwagenverkehr.) Der Probebetrieb der Kraftwagenverbindung Herrenberg-Ragold-Daiterbach wird am Dienstag den 17. Okt. eingestellt. Trotz guter Einnahmen und bei dem Anflug, den die Einrichtung beim Publikum gefunden hat, waren die Vertreter der Amisörperschaft und der beteiligten Gemeinden zur Einstellung gezwungen, angesichts der bevorstehenden Herbst (Notwendigkeit einer heizbaren Halle) und weil die Verhandlungen mit der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen wegen der Uebergabe des Postdienstes noch nicht abgeschlossen sind. Gestern war eine Kommission der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen und des Ministeriums, Abteilung für Straßen- und Wasserbau hier, um die Verbindungsstraßen einer Besichtigung zu unterziehen.

Pforzheim, 11. Okt. Gestern früh 7 Uhr mußte die Elektrolokomotive, mit welcher der Lokalzug Pforzheim-Bröhlingen besetzt wurde, in der Nähe des Postamtes Bröhlingen abgehängt und der Zug mit einer Dampfmaschine weiterbesetzt werden, weil in der elektrischen Maschine Feuer entstanden ist und diese dadurch unbrauchbar wurde.

**** Feldrennack.** Der nächste Viehmarkt findet hier statt am Dienstag den 17. ds. Mts.

Neuenbürg, 14. Oktober. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 42 Stück Milchschweine zugeführt, für welche Preise von 16-25 M. pro Kopf wurden. Verkauf lebhaft.

Vorausichtige Witterung.

Der Hochdruck schwächt sich zwar ab und wandert Südwestwärts zu, beherrscht aber bei uns noch immer die Wetterlage, da das Tief im Westen nicht rasch zunimmt und sonach bei uns eine ziemlich gleichmäßige Druckverteilung sich erhalten hat. Dadurch wird ein Umschlag hinausgehalten werden, weshalb Fortdauer des vorwiegend heiteren, trockenen, milden Wetters zu erwarten ist. Morgens werden, namentlich in den Niederungen, starke Nebel eintreten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weech, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Diezr zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in **Düren** Bez. Pforzheim und in **Selbach** und **Ruppenheim** Bez. Nastatt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die im Amtsbezirk **Nastatt** in letzter Zeit wieder in verstärkter Maße ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung sämtlicher **Mindviehmärkte** im Amtsbezirk **Nastatt** bis auf Weiteres wieder **untersagt**.
Nastatt, den 12. Oktober 1911. **Gr. Bezirksamt.**

Frauen-Arbeitschule.

Die **Frauenarbeitschule, I. Kurs**, beginnt am 23. Oktober und dauert bis 23. Dezember 1911.

Der Unterricht umfaßt die Fächer: **Stricken, Häkeln, Flick-, Hand- und Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Buntnähen, sowie Schnittmusterzeichnen.**

Das Schulgeld ist gleich wie im vorigen Jahr. Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen vom 20. Oktober ab an die staatlich geprüfte Lehrerin **Frl. Luise Schwäble** hier (Villa Augusta) gerichtet werden.
Wildbad, den 28. September 1911.

Stadtschultheißenamt:

Stellv. **Schmid.**

Wildbad.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Friedrich Seitz, Fuhrmann in **Christofshof**, bringt seine **Wiese P. Nr. 1440 15 a 64 qm** beim **Eprollenhans** nächsten Montag den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei letztmals zum Verkauf.
Den 12. Oktober 1911.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

A. Forstamt Enzklösterle.

Wiederholter

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen **Ausschreib** wegen Nichtzahlung

aus **IV Hirschkopf** Abt. 10 Ebene:

75 Fachsen III. Kl. (Ausschuß) mit **88,23 Fm.** (Los Nr. 33 vom Verkauf am 19. Mai ds. J.).

Die bedingungslosen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis **Freitag den 20. Okt.** beim Forstamt einzureichen. Eröffnung daselbst. Abfahrtermin: **1. Februar 1912.** Zahlungsfrist: **14 Tage.**

Radfahrer
kaufen ihren Bedarf am vorteilhaftesten durch uns. Reichhaltigste Preisliste gratis. **Hans Hartmann A.G. Eisenach**
Königsplatz, Mitteldeutschland.

Nur noch wenige Tage

dann findet die **Ziehung** der **Stuttgarter Geld-Lotterie** statt. Ziehung am **18. Oktbr.** Los à **M. 1.—**, für auswärtig per Nachnahme **M. 1.25.**

Zu haben in der **C. Weech'schen Buchhandlg.**

A. Oberamt Neuenbürg.

Zurückgenommen

wird das Ausschreiben vom 2. ds. Mts. (Enztäler Nr. 158), betr. die vermifste **Wilhelmine Schable** von **Calmbach**, nachdem deren Aufenthalt ermittelt worden ist.
Den 13. Oktober 1911. **Amtmann Gaifer.**

A. Oberamt Neuenbürg.

Wasserbenutzungsanlage.

Der Sägewerksbesitzer **Friedrich Keppler** in **Calmbach** beabsichtigt an der Wasserbenutzungsanlage T 9 an der **Enz** (Böhmlesjägmühle), **Markung Calmbach**, den früher staatlichen und nunmehr in das Eigentum des Werksbesitzers übergegangenen Teil des Wehrs um **30 cm** zu erhöhen. Außerdem sucht Keppler um Befreiung folgender Abweichungen vom genehmigten Bestand nach:

a) am früher staatlichen Wehrteil

Breite der Leerlaufalle 2,54 m statt 2,50 m;
Höhe der Schwelle 1,66 m unter dem Festpunkt statt 1,64 m;
Höhe der Schwelle an der Flossgassenfalle 1,85 m unter dem Festpunkt statt 1,96 bezw. 1,80 m;

b) am andern Wehrteil

Breite der Leerlaufalle 3,18 m statt 3,20 m;
Höhe der Schwelle 1,70 m unter dem Festpunkt statt 1,69 m;
Höhe der Wasserfalle im Holzkanal 1,12 m unter dem Festpunkt statt 1,17 m;
Höhe der Schutzfalle außen am Sägmühlegebäude 1,43 m unter dem Festpunkt statt 1,39 m;
Höhe der Turbinenfalle 1,38 m unter dem Festpunkt statt 1,39 m.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen **14 Tagen**, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist bleiben Einsprachen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, unberücksichtigt.

Pläne und Beschreibung der Anlage können in der Oberamtskanzlei hier eingesehen werden.
Den 12. Oktober 1911. **Amtmann Gaifer.**

gang an Fleisch-
ein betrübendes

angebung.

noch drei Apfel-

genverlehr.) Der
ang Herrenberg—
tag den 17. Okt.
ien und bei dem
Publikum gefun-
Amtslosperschaft
Einstellung ge-
den Fröste Not-
nd weil die Ver-
ektion der Posten
rgabe des Post-
d. Gestern war
ektion der Posten
rium, Abteilung
um die Verbind-
interziehen.

stern früh 7 Uhr
welcher der Lokal-
wurde, in der
gehängt und der
befördert werden,
Feuer entstanden
wurde.

te Viehmarkt
n 17. ds. Mts.

Auf den heutigen
Mischschweine zu
6—25 M. pro

terung.

und wandert Süd-
immer die Wetter-
nimmt und sonach
schönteilung sich er-
lag hintangehalten
bewiegend heiteren,
Morgens werden,
Rebel eintreten.

zell: C. Weech,
abi in Neuenbürg.

stett.

er Nr. 158), betr.

almbach, nachdem

mann Gaifer.

lage.

er in Calmbach
9 an der Enz
früher staatlichen
rs übergegangenem
edem sucht Keppler
genehmigten Be-

50 m;

unkt statt 1,64 m;

lle 1,85 m unter

20 m;

unkt statt 1,69 m;

12 m unter dem

legebäude 1,43 m

em Zeitpunkt statt

Unternehmen sind
dieses Blattes an
ieser Frist bleiben
en Titeln beruhen,

nen in der Ober-

mann Gaifer.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf Acker oder Wiese

am Montag den 23. Okt. 1911, vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Ausschreib aus
Stadtwald IV an der Linie, Abt. 12 f. Pflanzgarten:

Normal und Ausschub:

98 Stück Nadelholz-Langholz I.—VI. Kl. mit zusammen
331,71 Fm.,

30 Stück Nadelholz-Sägholz I.—III. Kl. mit zusammen
61,51 Fm.;

Stadtwald III Sommerberg:

251 Stück Nadelholz-Langholz I.—VI. Kl. mit zusammen
108,13 Fm.;

22 Stück Nadelholz-Sägholz I.—III. Kl. mit zusammen
18,04 Fm.;

Stadtwald I Meistern und Leonhardswald:

124 Stück forchenees und tannenees Langholz I.—VI. Kl.
mit zusammen 87,51 Fm.,

46 Stück forchenees und tannenees Sägholz I.—III. Kl.
mit zusammen 34,41 Fm.;

Stadtwald V Wanne, Abt. 3 Sulzkopf 4 Sulzebene:

91 Stück forchenees Langholz V.—VI. Kl. mit zusammen
15,74 Fm.;

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 8 Miß:

237 Stück Nadelholz-Langholz I.—VI. Kl. mit zusammen
414,07 Fm.;

51 Stück Nadelholz-Sägholz I.—III. Kl. mit zusammen
52,33 Fm.;

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 3 Farnplatte:

15 Stück tannenees Langholz V. Kl. mit zus. 4,85 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungs-
losen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote
mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholz-Stammholz“ wollen
spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt
übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgen-
den Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung
und Tagespreise pro 1911; der Ausschub ist zu 100% der Tages-
preise angeschlagen.

Den 13. Okt. 1911.

Stadtschultheißenamt.

Stellv.: Schmid.

Neuenbürg.

Acker oder Wiese

zu Ackerland geeignet, an dem
Ziegelrain sucht zu kaufen.

Off. m. Preis u. Nr. 100 a. d.
Exped. ds. Blattes.

Letzte Ideen der Mode

enthält das neue Favorit-Moden-
album (nur 60 Pf.), welches die
beste und preiswerteste Modenschau
für jede Dame ist. Schneiden Sie
nach Favorit-Schnittten — Sie
werden entzückt sein! Erhältlich bei
Fritz Schumacher, Pforzheim.

Suche Hand mit Geschäft der
Barenbrande oder Landespro-
dukten etc., auch Wirtschaft hier oder
Umgebung. Offerte v. Besitzer unter
„Existenz 400“ postlag. Preiten.



**NORDDOITSCHER LLOYD
BREMEN**

Regelmäßige
Verbindung nach
NORD- und
SÜD-AMERIKA,
AFRIKA,
AUSTRALIEN,
OSTASIEN.

Mittelmeer- und
Orientfahrten.
Alle Comfort.
Bekanntes vorzüg-
liches Verpflegung.

Neuenbürg:

Martin Lutz, Fa. Th. Weiss
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger,
Stuttgart.

Chr. Schill

Baugeschäft u. Baumaterialien-
handlung
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf bei billiger
Rechnung ab Lager hier:

Falzziegel und Wiberchwänze,
gewöhnl. Ziegel und Schindeln,
Glasfalzziegel und Glasziegel,
Portlandement und Sackfall,
Zement-, Ton-, Steinzeug-
und Porzellanplatten,
Badsteine u. Kaminsteine,
Verblander in rot und gelb,
Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Steine und Platten,
Steinzeug- und Zementröhren,
Drainage-Röhren,
Carbolinum und Dachpappen,
Kosmos-Tafeln,
bewährt gegen feuchte Wände,
Ceresit- und Diber
für wasserdichten Beton,
Sippsdielen

5, 7 u. 10 cm stark für Wände,
Zafergipstafeln
1 1/2 cm stark für Decken,
Kaminreinigungstürchen
mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite,
Dachsenker,
für Falz- und gewöhnl. Ziegel,
Ziegel-Rabih u. Rabih-Geflechte,
Gourdis 50—100 cm lang.

An die tit. Behörden.

Bei Bedarf an

Formularien

wende man sich gef. an die

Buchdruckerei ds. Blattes.

Besondere Formularien

aller Art werden nach einge-
sandten Mustern in Bälde an-
gefertigt.

Neuenbürg, 13. Oktober 1911.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren
lieben treubeforgten Vater, Schwieger- und
Großvater



Johannes Roller

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter
von 76 1/2 Jahren in die ewige Heimat zu sich abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem
alten Friedhof.

Neuenbürg, den 12. Oktober 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, welche wir bei dem Hinscheiden von



Frau Mina Haist Witwe, geb. Weech,

erfahren durften, sagen aufrichtigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als
Rechtsanwalt beim Landgericht Karlsruhe
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich Kaiser-
strasse 145 (Modelsches Haus), Telephon 1758.

Rechtsanwalt Dr. Albert Nachmann
Karlsruhe.

Guten, kräftigen Wohlgeschmack erhalten
Suppen und Speisen mit

MAGGI'S Würze.

Man würze stets erst
beim Anrichten, nicht
mitkochen! Bestens
empfohlen von
Karl Mahler.

Höfen a. Enz.

Gasthaus zur „Sonne“.

Anlässlich der Kirchweih-Feier

findet beim Unterzeichneten

am Sonntag u. Montag den 15. u. 16. Oktober
bei gutbesetzter Militärmusik

Tanz-Unterhaltung

statt. Für reelle alte und neue Weine und gute
Speisen wird bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein

Otto Schmauderer.

Calmbach.

Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem Gasthof

am Sonntag u. Montag den 15. u. 16. Oktober

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Streichmusik statt.

Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

J. Döttling, Gasthof zum Waldhorn.

Neuenbürg.

Total-Ausverkauf.

Wegen Todesfall setze ich mein noch gut sortiertes Lager in
Schuhwaren

dem Verkauf aus. Es ist durch die bedeutend
herabgesetzten Preise Gelegenheit zu besonders preiswertem Einkauf
geboden.

Außerdem habe ich eine guterhaltene **Schuhnämaschine**,
sowie **verschiedenes Schuhmacherwerkzeug** nebst **Leder-
vorrat** billig abzugeben.

Einem tüchtigen Schuhmacher wäre hier Gelegenheit geboten,
durch Kauf des ganzen Inventars sich eine gute Existenz zu
gründen. Das Haus, welches für jedes Geschäft sich eignet, kann
eventl. mit erworben werden.

Marie Erhardt Witwe.

Anlehen und Spareinlagen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden,
nimmt von Mitgliedern, wie von Nichtmitgliedern entgegen

Gewerbebank Neuenbürg e. G. m. u. H.

Wer ein gutes, dauerhaftes Schuhwerk
will, der kaufe die rühmlichst bekannten

Fahrnauer Schuhwaren

bei

Otto Rissel, Ettlingen.

Die neue Bauordnung

mit Vollzugsbestimmung, III. Teil

erscheint erst Ende dieses Jahres. Bestellungen hierauf nimmt
entgegen die

C. Weech'sche Buchhandlung.



Statt Karten.

Alice Günter
Ferdinand Edelmann
Bergbahnverwalter

Verlobte

Oberdorf a. N. Waldbad

15. Oktober 1911

Schwann, Gasthaus z. „Hirsch“.
Anlässlich der Kirchweih
findet bei mir
am Sonntag und Montag
Tanz-Musik
statt, wozu höflich einladet

Ludwig Aldinger zum „Hirsch“.

Einladung!

<p>Kommt herbei ihr Kirchweihgäste, Rehet im Hirschen ein in Schwann; Hier gibts nur das Allerbeste, Das man nirgends haben kann!</p> <p>Schweinerippel und auch Braten, Sauerkraut mit Leberwurst; Und was könnte niemand schaden, Neuen Wein für euren Durst.</p>	<p>Zwiebel- und auch Zwetschenkuchen Und Bratmüschle aus der Pfann'; Wer den Neuen will versuchen, Triffst im Hirschen den besten an.</p> <p>Auch eine flotte Tanz-Musik Wird zum Tanz ausstellen; Denn auf ihr Tänzer sucht das Glück, Im Hirschen ist zu erleben! U.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Aldinger zum „Hirsch“ in Schwann.

Conweiler, Gasthaus zum „Waldhorn“.
Anlässlich der Kirchweih
findet
am Sonntag und Montag
Tanz-Unterhaltung
bei gutbesetzter Kapelle statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
Es ladet höflich ein **Ludwig Karcher.**

Höfen a/E.

Anlässlich der Kirchweih
findet in meinem
Gasthaus zur „Krone“
am Sonntag u. Montag den 15. u. 16. Oktober
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Militärmusik statt.
Für reine Weine und gute Küche ist bestens geforgt.

Karl Sprenger zur „Krone“.

Dobel.

Gasthaus z. Linde.
Anlässlich der Kirchweih-Feier
findet beim Unterzeichneten
am Sonntag u. Montag den 15. u. 16. Oktober
Tanz-Musik

statt. Für reelle Weine und gute Speisen ist bestens
geforgt und ladet hierzu freundlichst ein

Karl Feyfried.

Neuenbürg.
Anlässlich der Kirchweih
findet
am nächsten Sonntag u. Montag
Tanz-Musik

statt, wozu höflich einladet

E. Burghard zum Bären.

Neuenbürg.
Anlässlich der Kirchweih
findet in meinem Gasthaus
am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.

Für reine Weine und vorzügliche Speisen ist aufs
beste geforgt und ladet höflich ein

Ernst Ochner zum Anker.

Schwann.
Anlässlich der Kirchweih
findet in meinem Hause
Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Kapelle statt und lade hierzu freundl. ein.

Chr. Wagner jr. zum Ochsen.

Schwann.
Anlässlich der Kirchweih
findet
am Sonntag und Montag
in meinem Hause
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.

Für reine Weine und gute Küche ist bestens geforgt
und ladet höflich ein.

J. Faass zum Waldhorn.

Einladung zum Kirchweihfest!

<p>Alle Freunde und Bekannte, Lade ich zur Kirchweih ein; Kuchen gibts und Schweinebraten, Einen guten Oster-Wein!</p> <p>Eine Militär-Kapelle Lädt zum lustigen Tanze ein;</p>	<p>Feiner Stoff aus Reichlicher Quelle Lädt die Gäste groß und klein!</p> <p>Also zieht am Kirchweihfeste Ins Waldhorn zum Jakob Faass; Ich erquide meine Gäste Und schenk' ein ohn' Unterlass! U.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jakob Faass zum „Waldhorn“ in Schwann.

Waldrennach.
Gasthaus z. Röhle.
Zur Kirchweih-Feier
ladet freundlichst ein

Fr. Regelmann zum „Röhle“.

Langenalb.
Anlässlich der Kirchweih
findet in meinem Hause
Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Kapelle statt, wozu höflichst einladet

Karl Greul zum Rössle.

Neuenbürg.
Heute Samstag wird auf
der Freibank
schönes Rindfleisch
ausgehauen, das Pfd. zu 50 J.

Säger gesucht,
einen für Bollgatter, einen an
der Kreisfäge geübt, bei ent-
sprechendem Lohn und dauernder
Beschäftigung von
Chr. Keller in Calmbach.

Neuenbürg.
Eine Fahrkuh
30 Wochen trächtig, setzt dem
Verkauf aus
Jakob Girrbach.

Viel Eier
erzielt man auch im Herbst und
sogar im Winter bei der strengsten
Kälte durch das jahrelang be-
währte und allgemein gelobte
Geflügelfutter „Nagut“.
Heinrich Klein, Spittel i/L.,
schreibt am 15. Okt.:

Ich gebe meinen 4 1/2 Monate
alten Hühnern seit 2 Monaten
Ihr Geflügelfutter Nagut und
kann Ihnen zu meinem großen
Ertönen mitteilen, daß selbige
schon vor 14 Tagen mit dem
Legen begonnen haben. Die Tiere
haben ein gesundes Aussehen und
sind entwickelt wie ausgewachsene
Hühner usw.

Verkauf und Anleitung durch:
Rob. Treiber,
Inh.: **M. Treiber, Dobel.**

Viktoria-Theater
Pforzheim.
Sonntag den 15. Oktober:
Nachmittags 1/4 Uhr.
Ermäßigte Schauspiel-Preise!
Mein Leopold.
Vollständig mit Gesang in 4 Akten
von L'Arronge.

Abends 1/8 Uhr.
Operetten-Preise!
Polnische Wirtschaft.

Montag den 16. Oktober:
Anfang 8 1/2 Uhr.
Schauspiel-Preise!
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes
von Karl Schönherr.

Dienstag den 16. Oktbr.:
Anfang 8 1/2 Uhr.
Operetten-Preise!
Polnische Wirtschaft.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
VERBODEN NACHZUHEBEN

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 18. Sonntag nach Trini-
tatis, den 15. Oktober,
Predigt 10 Uhr (Joh. 9, 24-39;
Lied Nr. 204):
Stadtvikar **Manuel**
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Lehret: **Deufelbe.**